

ENERGIE- RAUMPLANUNG



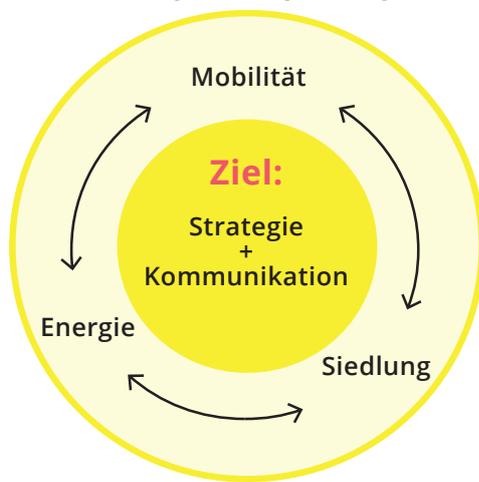
Energieraumplanung ist die Herangehensweise, mit der Gemeinden ihre Energie- und Klimazukunft nachhaltig positiv gestalten können.

Das große Ziel dabei ist, Energie zu sparen, Kosten zu senken und drastisch weniger CO₂ auszustoßen.

Gemeinsam in eine positive Energie- und Klima-Zukunft

Energie, Mobilität und Siedlung sind eng miteinander verknüpft. Bei der Entwicklung jedes der drei Themen werden in Ihrer Gemeinde Flächen und Ressourcen benötigt. Mit Hilfe der verbindenden Methoden der Energieraumplanung können hierbei die besten Resultate für eine positive Energie- und Klima-Zukunft erzielt werden.

Energieraumplanung



Für die Gewinnung erneuerbarer Energie wird Raum in Anspruch genommen.

In kompakten und gemischten Siedlungen sind Alltagswege kürzer und können im Umweltverbund zurückgelegt werden.

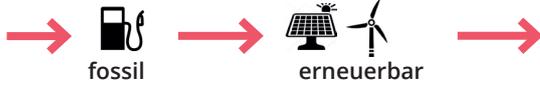
Kompakte Siedlungen können effizient mit Energie versorgt werden.

Räumliche Nähe zwischen Energieerzeugung und -verbrauch reduziert Verluste.

Aufbauend auf dem großen gemeinsamen Ziel wird für Ihre Gemeinde mit der Energieraumplanung eine klare Strategie entwickelt und konsequent in guter Kommunikation mit allen Beteiligten verfolgt.

Die wichtigsten Aspekte, um dieses Ziel zu erreichen, sind:

Energie



Welchen Energie-Mix hat Ihre Gemeinde, welchen soll sie bekommen?

Welche Leitungen, Speicher, Standorte und Flächen werden dafür benötigt?

Wer muss mit wem reden um das umzusetzen?

Mobilität



Wie soll die Mobilität in Ihrer Gemeinde zukünftig aussehen?

Wie kann man die Abhängigkeit vom Auto verringern?

Wen braucht es, um die Mobilitäts-Angebote zu verbessern?

Siedlung



Was ist notwendig, um Ihren Ortskern zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern?

Wie sollen die Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Bildung und Erholung aussehen?

Wie kann man alle Interessierten und Betroffenen bestmöglich einbinden?

ENERGIE- RAUMPLANUNG



Die Entwicklung der Gesamtstrategie

Energie →



- Erhebung und Darstellung der lokalen Ressourcenbasis, vorhandene Leitungsnetze
- Definition von lokalen Energieeinspar- und Energieeffizienzzielen
- Erhebung des möglichen Deckungsbeitrages von lokal verfügbaren, erneuerbaren Energieträgern
- Erstellung eines **kommunalen Energiekonzeptes** mit Maßnahmenvorschlägen

Mobilität →



- Erhebung und Darstellung der Versorgungsqualität im Umweltverbund, also mit öffentlichem Verkehr, Fuß- und Radwegen, Darstellung der Schwerpunkte des motorisierten Individualverkehrs (MIV)
- Ermittlung von Möglichkeiten zur Verschiebung der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) in Richtung Umweltverbund.
- Erstellung eines **Mobilitätskonzeptes** mit Maßnahmenvorschlägen

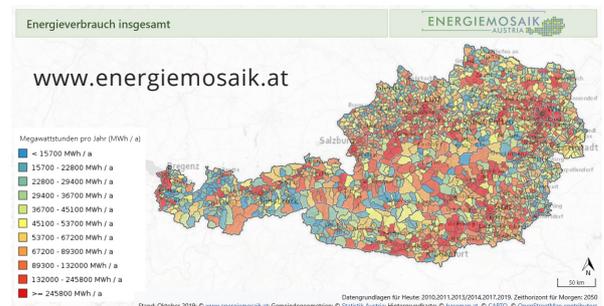
Siedlung →



- Analyse der bestehenden Siedlungsstruktur aus energetischer Sicht, d.h. Erhebung der Energieeffizienz, Einbindung lokaler erneuerbarer Energieträger, Wärmeversorgungssysteme
- Adaptierung des **örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK)** mit Erkenntnissen aus dem kommunalen Energiekonzept sowie dem Mobilitätskonzept
- Übernahme der Maßnahmen in den **Flächenwidmungsplan (FWP)** und den **Bebauungsplan (BBP)** – diese wären gemeinsam und integriert zu erstellen und weiterzuführen.

Ein Beispiel für hilfreiche Daten

Das Energiemosaik Austria bietet seit Anfang 2020 eine Energie-Eröffnungsbilanz für alle Gemeinden Österreichs. Dabei wird der Energiebedarf für Wohnen, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe, Dienstleistungen und Mobilität dargestellt sowie die Höhe der CO₂-Emissionen angegeben. Zusätzlich wird vermittelt, wofür die Energie verwendet wird und welche Energieträger zum Einsatz kommen.



Empfehlung

Ein **kommunales Energiekonzept** mit Maßnahmenvorschlägen.

Ein **Mobilitätskonzept**.

Der Einsatz **Integrierter Flächenwidmungs- und Bebauungspläne**.

Die **Überörtliche und regionale Versorgung** mitdenken.

Integrative Regionsbetrachtung

Instrumente der Energieraumplanung

